
Wird bei Hartz-4-Bezug das Erbe auf die Leistungen angerechnet?

Erhalten Hartz-4-Empfänger ein Erbe, müssen viele Punkte bedacht werden. Grundsätzlich zählt die Erbschaft als Einkommen, wenn sie diese während des Hartz-4-Bezugs erhalten. Unter bestimmten Umständen kann das Erbe allerdings auch als Vermögen gelten. Ob Sie das Erbe als Hartz-4-Empfänger ausschlagen dürfen, lesen Sie hier.

Kurz und Knapp

- # Das Erbe wird bei **Hartz-4-Bezug** als Einkommen auf den Regelbedarf angerechnet, sodass Sie sechs bis **maximal zwölf Monate** keine Leistungen vom Jobcenter bekommen.
- # Erhalten Sie das Erbe bevor Sie Hartz 4 beziehen, gilt dieses als **Vermögen**. In diesem Fall sind die **Freibeträge** entscheidend.
- # Damit **keine Konsequenzen** entstehen, sollten Sie ein Erbe nur **ausschlagen**, wenn der **Nachlasswert negativ** ist.

Inhalt

Kurz und Knapp.....	2
Erfährt das Jobcenter von einer Erbschaft?.....	3
Gibt es bei Hartz 4 für das Erbe einen Freibetrag?.....	4
Hartz-4-Erbschaft vom Haus: Welche Regelungen gelten?.....	6
Können Sie bei Hartz-4-Bezug das Erbe ausschlagen?.....	7
Impressum.....	8

Erfährt das Jobcenter von einer Erbschaft?

Grundsätzlich müssen Hartz-4-Empfänger sämtliches Einkommen und Vermögen beim **Jobcenter** melden. Dazu sind die Bezieher von **Sozialleistungen** gemäß § 60 Abs. 1 Nr. 2 SGB I verpflichtet. Spätestens nach einer eventuellen **Erbschaftsannahme** muss die Erbschaft angezeigt werden.

! Melden Sie bei Hartz-4-Bezug das Erbe nicht dem Jobcenter, erfährt dieses spätestens vom **Finanzamt** von der Erbschaft. In diesem Fall begehen Sie allerdings eine

Ordnungswidrigkeit nach § 63 SGB II. Diese kann mit einem Bußgeld von bis zu 5.000 Euro geahndet werden. Zusätzlich machen Sie sich ggf. des **Betrugs** strafbar, wenn Sie bei Hartz-4-Bezug das Erbe nicht angeben.

Außerdem müssen Sie mit **Sanktionen** rechnen, wenn Sie das Erbe bei Hartz-4-Bezug **nicht beim Jobcenter anmelden**. In diesem Fall droht entweder eine prozentuale Verringerung des Regelsatzes oder gar eine **vollständige Sperrung** vom ALG 2 für eine gewisse Zeit.



Gibt es bei Hartz 4 für das Erbe einen Freibetrag?

Eine Erbschaft bei Hartz-4-Bezug kann sowohl als Einkommen als auch als Vermögen **angerechnet** werden. Grundsätzlich kommt es dabei darauf an, wann Sie bei Hartz-4-Bezug eine **Erbschaft** erhalten und in welcher Form diese ausfällt.

Beziehen Sie aktuell Hartz 4 und erben **verwertbare Sachwerte oder Geld**, stellt dies ein Einkommen gemäß § 11 SGB II dar und wird vom Jobcenter als einmaliges Einkommen auf den Regelsatz angerechnet. Dabei gilt ein **Freibetrag von 100 Euro**. Einkünfte über 1000 Euro werden zu 90 % angerechnet.

Für das Erbe und Hartz 4 gibt es dementsprechend **strenge Regelungen**. Beziehen Sie allerdings kein Hartz 4 und das Erbe kommt in einem Monat zustande, in welchem Sie **keine Bezüge vom Jobcenter** erhalten, wird die Erbschaft als Vermögen angerechnet. Dazu sind entsprechende **Grundfreibeträge** entscheidend.

Pro vollendetem Lebensjahr steht jeder volljährigen Person einer [Bedarfsgemeinschaft](#) ein Grundfreibetrag von **150 Euro** zur Verfügung. Sind Sie 40 Jahre alt und besitzen als Hartz-4-Empfänger ein Erbe in Höhe von 6.000 Euro, liegt dieses genau **im Rahmen des Grundfreibetrags** von 6.000 Euro.

! Hat der Hartz-4-Empfänger sein Erbe allerdings in eine **Altersvorsorge** investiert, gelten andere Freibeträge. Die Riester-Rente ist ein durch das Altersvermögensgesetz gefördertes Vermögen und ist damit privilegiert. Aus diesem Grund sind die **geförderten Altersvorsorgeaufwendungen**, welche Eigenbeträge und Zulagen umfassen, sowie die Erträge daraus geschützt.

Der Höchstbetrag richtet sich nach **§ 10a Einkommenssteuergesetz (EStG)**. Ab 2008 beträgt der jährliche Höchstbetrag 2.100 Euro. Für andere Formen der Altersvorsorge gilt ein Freibetrag von **750 Euro pro vollendetem Lebensjahr**. Wollen Sie bei Hartz-4-Bezug das Erbe sichern, kann sich daher eine **private Altersvorsorge** durchaus anbieten.



Hartz-4-Erbschaft vom Haus: Welche Regelungen gelten?

Erben Sie bei **Hartz-4-Bezug** kein Geld sondern ein **Haus**, wird Ihnen dieses nicht auf die Regelleistungen angerechnet, sofern die Immobilie eine **angemessene Größe** hat und Sie das Haus für den Eigenbedarf nutzen können. Ansonsten muss das Haus verkauft werden und der **Erlös** wird Ihnen in dem Fall als **einmaliges Einkommen** auf den Regelbedarf angerechnet.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass Sie einen Teil des Hauses untervermieten und durch die **Mieteinnahmen** Einkommen erzielen. Auch dieses wird Ihnen auf Hartz 4 angerechnet. Können Sie beweisen, dass ein **Verkauf des Hauses unwirtschaftlich** ist oder sich die Immobilie gar nicht verkaufen lässt, könnte das Jobcenter Ihnen auch bei einer unangemessenen Größe den **Eigenbedarf** genehmigen. Dies ist allerdings immer vom **Einzelfall** abhängig.



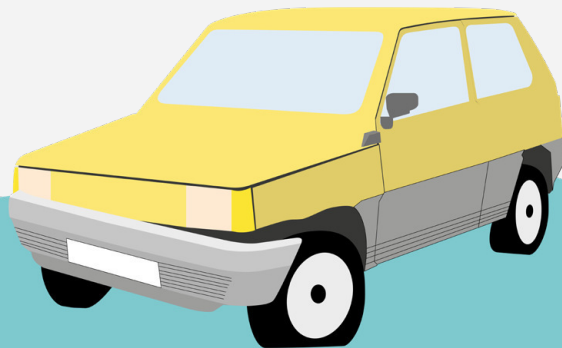
Können Sie bei Hartz-4-Bezug das Erbe ausschlagen?

Erben Sie bei Hartz-4-Bezug darf das Erbe **prinzipiell ausgeschlagen werden**. Allerdings sollten Sie hierbei beachten, dass Personen zum Ersatz der Leistungen nach SGB II verpflichtet sind, wenn sie **vorsätzlich oder grob fahrlässig** einen Bezug von Leistungen herbeiführen.

Sollte Ihnen als Hartz-4-Empfänger ein Erbe in einer höheren Summe zustehen, müssen Sie dieses also generell annehmen und verlieren damit für **mindestens sechs und höchstens zwölf Monate** (je nach Höhe des Erbes) den

Anspruch auf Sozialleistungen nach SGB II. Gleiches gilt auch, wenn Sie das **Erbe ausschlagen** und nachrangige Verwandte dadurch erben, die kein Hartz 4 beziehen.

! Im Klartext bedeutet dies, dass eine **Hartz-IV-Erbschaft** nur ohne weitere Konsequenzen ausgeschlagen werden darf, wenn der **Nachlasswert negativ** ist. Dies ist der Fall, wenn Sie Schulden erben oder die **Kosten** durch die Annahme des Erbes den Nachlasswert übersteigen.



Impressum

Unter diesem Link gelangen Sie zu unserem Impressum:

<https://www.arbeitslosenselbsthilfe.org/impressum/>

Bildnachweis: Fotolia©El Paparazzo

